



Occasionalia *VI-179*
potissimum carmina
vol. Tafel. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Unq



I. N. J.
GRATULATIO SEXTUPLEX,

Qua:
VIRUM

SUMME REVERENDUM, AMPLISSIMUM. EXCELLENTISSIMUM,
NEC NON DOCTISSIMUM,

DOMINUM

JOHANNEM CHRISTIANUM
BUCKIUM, L.

Urbis Torgensis PASTOREM
meritissimum,

Ut &

Ejusdem Dioeceseos

SUPERINTENDENTEM

Gravissimum,

EPHORUM suum Suspiciendum,

Cum Honores in Theologia summos.

Anno M DCC XV. d. XV. Octobr.;

† Capesseret,

Ex septem,

TORGENSIS SCHOLÆ COLLEGIS,

Sex

excipere voluerunt ac debuerunt.



TORGÆ,

Typis JOHANN. ZACHARIÆ HEMPEL

I. N. J.

Usebie quicquid gremio complectitur amplo;
 Hoc TIBI Diva manus, VIR Venerande dedit;
 Hoc dedit alma manus, studio compulsa tenaci,
 Quo TU tendebas, ad pia vota Tua,
 Quicquid lingvarum vasto reperitur in orbe,
 Hoc in TE dudum, VIR *nobylaris*, viget,
 Quicquid svada valet, pariter tentare, sonora
 Voce sua, hoc in TE, cernere quisque potest,
 Ergo dignus cras dudum, comprehendere MITRAM,
 Quæ Mystis summis, utique rite dadur.
 Vive sub hac tandem, longissima tempora, felix!
 Quò sub TE possit nostra virere Schola!

Sic a *obsequio*, Venerando suo Domino Ephoro, de
 Doctorali gratulari voluit Misa:

PETRUS PAULUS FENNO, RECTOR

Fausa dies haec est, qua nunc tribuuntur honores,
 Huncce diem plausu condecorare decet.
 Leucoris exultat, capiunt quoque gaudia Musae,
 Praemia Doctoris non nisi doctus habet.

ANTISTES noster merito sua iura reposcit,
 Quem gnavitas ornat, Pieridumque chorus.
 Romani laudent Fabios, Gracchosque celebrent,
 Socratis ingenium Graecia laude ferat.
 Nos tamen oblectat BVCKI clarissima virtus,
 Miratur doctas quilibet artis opes,
 VIR VENERANDE, Tibi læto de pectore plaudo;
 Magnus Doctor eris, Tè pietate colam.

Ita VIRO summe Reverendo, de re christiana pariter ac literaria
 optime merito, cum ei summi in Theologia honores ri-
 tu solemniter deferrentur, gratulari voluit

M. DAN. FRIDERICVS JANVS,
 con-Rector.


E kan des Menschen Herz im Geiste sich veranigen/
 Wenn es des Himmels-Bau nach seinen Schmuß betracht/
 Da muß die Creatur gebückt zur Erden liegen/
 Die weil ein großer GOTT sich zeiget in schönster Pracht.
 Er ist mit Sonn und Mond sehr überflüßlich ausgezieret/
 Daß sich bey dunkler Nacht die Zahl der Sternen zeigt/
 Und ihren hellen Glanz auff keine Art verlieret/
 Ob gleich die schwarze Dunst stark in die Höhe steigt.
 Doch wollen sie sehr rar die heitern Strahlen schießen/
 Wenn zu der Sommers-Zeit ein starkes Wetter kraucht/
 Daß sich vor Bangigkeit die Menschen nieder bücken/
 Daß sie das Vater-Hertz mit holden Blick anlacht.

Dei

Der Kirchen-Himmel selbst hat solche Herrlichkeiten/
 Als die Majestät in ihrer Gottheit prangt/
 Da steht das heilige Chör der Engel Ihr zur Seiten/
 Das ist der schöne Ruhm/ den Christi Volk' erlangt.
 An solchen zeigen sich die hellen Himmels-Flammen/
 In dem ein theurer Mann als Glanz der Sonnen gleicht
 Und hat ein Lehrer nicht die ganze Kunst besammlet/
 Genug/das man an ihm der Sternen Schimmer preist.
 Da wird die Himmels-Kost das Manna vorgetragen/
 Ein Wort/ an welchen sich das matte Herz ergießt/
 Und weiß der kluge Sinn von Wundern viel zu sagen/
 Das der betäubte Geist nicht in der Noth ersicht.
 O Du hat Ihn/ theures Haupt / am Himmel hier gesetzt.
 Wo man des Phœbi Strahl sehr häufig hat gesehen/
 Der helle Zugend-Glanz wird von uns hoch geschätzt/
 So lange bis die Luft und Wolken gar vergehn.
 Auch selbst der Welken-Berg muß seinen Ruhm erheben/
 Wenn Er Ihn höchst verdient den Purpur überreicht
 Und will Ihn sehr erfreut den Doctor-Titel geben/
 Damit sein großes Lob bis zu den Sternen steigt.
 O Er gebe/ daß Er stets als Licht der Sonnen funkelt/
 Und keine Finsterniß durch seinen Tod anbricht/
 So wird der Kirchen Wohl und Schülte nicht verdunkelt/
 Weil der bereyete Mund den Feinden widerspricht.

So wolle Iro Hoch-Ehrwürden/ als seinem hohen Patron, aus
 ersetztem Gemüthe gratuliren

M. Johann Friedrich Schröder/ Sub-R


 Du mußt der Kleis
 Auf diesem Rund der Erden
 Belohnet werden/
 Daß auch ein jeder Tropfen Schweiß
 Zur Ehren-Krone wird.
 Ein tapffrer Held/
 Der über Feinde sieget/
 Und durch die Tapfferkeit
 Den Plas behält/
 Kann durch die Ehren-Pforte
 Mit Sieges-Palmen ziehn.
 Der Weißheit emsiges Bemühn
 Wird durch ihr selbst vergnügt/
 Und bringt Zufriedenheit.
 Mein Vorgau du kannst dich aniesz freuen/
 Sie! wie Eusebie sehr hefftig ist bemühet/
 Ein theures Haupt zu kröhnen;
 Drum kannst du Wünsche streuen/
 Und mit mir führen gleiche Worte;

ARIA

A R I A.

Höchster sey auff diesen Wegen/
Die dein Diener icho gebt;
Krbhne Jhn mit solchen Seegen /
Welcher stets in Wachsthum steht.

Gieb Jhm ferner solche Lehren/
Wie Du hast bißher gethan/
Daß ein jeder durch das Hören
Seine Seele weiden kan.

Dieses schrieb aus gehorsamster Ewungkeit
Johann Friedr. Seebardt / Cantor.

Schwertber Mann / ich soll Demselben gratuliren
Zu einem Doctor-Hut / den Er vorlängst verdient;
Ich aber muß alhier vor dießemal pahlen/
Weil mein Poeten-Stock nunmehr gantz vergrünt,
Doch/ damit ich nicht gar dasselbe unterlasse
Was meiner Pflicht obliegt / wil ich thun was ich kan:
Gott segne was Er thut! Des Gnade Jhn umfasse/
Damit sein Doctor-Hut/ stets zeige seinen Mann.

Daniel Pfd.

Wir vielen werden hier die Cronen aufgesetzt/
Es zeigt sich Salomo der Cron und Scepter trägt/
Doch diese haben oft Leib/ Guth und Geist verleset/
Indem gang Hauffen-weis das Unalück auff sie schlägt.
Der kan mit besseren Recht in seinen Schmincke vrangen/
So nur sein Silber-Haupt an statt der Erone führt/
Und Diesen sollen wir mit Reverenz umfangen/
Weil Jhn in dieser Welt viel Leid hat gerührt.
Es muß das Christen-Volk die Dornen-Erone tragen/
So/ daß ein Stephanus darbey zu Boden liegt/
Doch weiß er nach der Zeit von grossen Glück zu sagen/
Wenn er in JESU Arm die Feinde wohl besiegt.
Jetzt will Jhn Wittenberg/ Hochwertber Buch/ beehren/
Da es Jhm höchst-vergünigt die Vorber-Erone giebt/
Drum soll man überall ein frohes Vivat hören/
Weil seine treue Brust von Jedem wird geliebt.
Gott lasse diese stets in ihre Zeiten grünen!
So wird des Höchsten Hauß und Schule sehr erfreut/
Dieweil der muntre Fleiß will Gott und Menschen dienen/
Es ist Mund/ Herz und Hand zu beßsen stets bereit.
Wird endlich gar der Leib in diffre Brust verendet/
So wird der fromme Geist vor Gottes Throne stehn/
Daß Jhn der heilige Gott mit Himmels Pracht beschenkert/
Da wird das selge Heer die Lebens-Erone sehn.

Dieses sollte aus schuldigher Observanz hinzu sehn
Friedrich Frobberg/ Colleg. VII. und Organ

Mag. H. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10
10 17





L. N. J.

GRATULATIO SEXTUPLEX,

Qua:

VIRUM

SUMME REVERENDUM, AMPLISSIMUM. EXCELLENTISSIMUM,
NEC NON DOCTISSIMUM,

DOMINUM

JOHANNEM CHRISTIANUM
BUCKIUM, L.

Urbis Torgensis PASTOREM
meritissimum,

Ut &

Ejusdem Dicecefos

SUPERINTENDENTEM

Gravissimum,

EPHORUM suum Suspiciendum,

Cum Honores in Theologia summos.

Anno M DCC XV. d. XV. Octobr.

Capesseret,

Ex septem,

TORGENSIS SCHOLÆ COLLEGIS,

Sex

excipere voluerunt ac debuerunt.



TORGÆ,

Typis JOHANN. ZACHARIÆ HEMPI.

